

Inhalt

Einleitung: Natur und Kultur	15
1. Die Macht der Stereotypen.....	15
„Baby Sexing“ (15) - Stereotypen (17) - Androgynie (17) - Die Studie von Maccoby und Jacklin (19) — Feinschlägige Nuancen (21) — Methodische Probleme (22)	
2. Der Wunsch nach Veränderung.....	26
Sozialisierte Geschlechtsunterschiede (26) - Kinderläden (26) - Tausendjährige Sozialisation (29) — Geschlecht als Morpho- logie (30) - Geschlecht als Inszenierung (31) - Repressive Korrektheit (32)	
3. Die missverstandene Biologie.....	34
Angst der Regie vor dem Autor (34) - Missverständnisse (35) - Überlappende Verteilungen (37) - Gefahren der Gleichbehand- lung (38) - Natur und Freiheit (39) - Biologie und Moral (42)	
1. Teil: Theorien und ihre Beweiskraft	45
4. Freud und die Folgen.....	45
Ödipus- und Kastrationskomplex (45) - Elektrakomplex? (47) - Kritische Anmerkungen (48) - Bindung ist nicht gleich Sexua- lität (49) - Feministische Alternativen (50)	
5. Dressur und Nachahmung.....	52
Theorie der geschlechtstypischen Verstärkung (52) - Erziehungs- praxis der Eltern (53) - Erziehungspraxis im Kindergarten (55) - Erziehung durch Gleichaltrige (56) - Zwischenbilanz (56) - Annahmen über die „Natur“ der Geschlechter (57) - Bezugs- systeme (59) - „Baby-x-Studien“ (60) - Die Rolle der Nachahmung(62) - Kriterien für die Modellwahl (63) - Befunde zur Nach- ahmung von geschlechtstypischem Verhalten (65)	
6. Kohlbergs Alternative.....	67
Invariante Stufen der Entwicklung (67) - Zum Begriff „Identität“ (68) - Zuordnung des Geschlechts (70) - Geschlechtspermanenz (71) - Geschlechtskonsistenz (72) - Wirklichkeit und Schein (73) - Invarianz (74) - Entwicklungsfolge (75)	
7. Stereotypen und Geschlechtsrollenverhalten.....	78
Die ersten Geschlechtsstereotypen (78) - Abwertung und Auf- wertung (80) - Stereotypen sind hartnäckig (82) - Die Geschlechts- schema-Theorie (83) — Was und womit Kinder am liebsten spielen (84) - Angebot von Spielsachen (86) - Spielsachen im Kulturvergleich (87)	

8. Präferenzen.....	89
<i>Welcher Elternteil wird bevorzugt? (89) — Väterlicher und mütterlicher Spielstil (90) - Mädchen und Buben wollen nichts voneinander wissen (92) - Kompatibilität der Verhaltensstile (93) — Kompatibilität der Bewegungsweise (94) - Konfliktlösungsstrategien (95) - Kohlbergs Theorie überprüft (96) — Kinder provozieren Verhalten (98) - Frühe Geschlechtsunterschiede (99) — Interaktive Erziehungshaltung (101)</i>	
2. Teil: Biologische Begründungen und ihre Evidenz.....	105
9. Die Evolution der Geschlechtsunterschiede.....	105
<i>Was heißt „biologisch“? (105) - Ultimate und proximate Ursachen (107) - Warum zwei Eltern? (108) - Warum zwei Geschlechter? (109) - Parentale Investition (110) - Qualitative und quantitative Fortpflanzungsstrategie (111) - Fisher 's rule (113) - Werbung und Wahl (114)- Konkurrenz (116) - Ritualisierung (117) - Risikobereitschaft (119) -Misserfolgstoleranz (121) - Männliche Fürsorgebereitschaft (122) - Werbungsstrategien (123)</i>	
10. Weibliche Strategien.....	125
<i>Schluss vom Tier auf den Menschen? (125) - Scheinbar widersprüchliche Befunde (126) - Thesen zur weiblichen Ausstattung (127) - Weibliche Aggressivität (128) - Weibliche Rangordnung (129) ~ Weibliche Abwanderung (129) - Weibliche Promiskuität (130) - Weibchen verführen Weibchen (132) - Ranghöhe und Reproduktionserfolg bei Weibchen (133) - Eifersucht und Treue (134)</i>	
11. Geschlechtstypische Verhaltensdispositionen beim Menschen.....	138
<i>Menschliches Verhalten unter ultimer Perspektive (138) - Kontinuität und Universalität (139) - Ehe formen beim Menschen (140) - Kriterien für die Partnerwahl (142) - Weibliche Präferenzen (144) - Menschliche Phylogenie (146) - Sammlerinnen (148) - Mütterliche Fürsorglichkeit (148) -Jäger und Krieger (150) - Vorgabe für Geschlechtsrollen (151)</i>	
12. Geschlechtsrollen im Kulturvergleich.....	153
<i>Die Universalität und ihre Ausnahmen (153) - Geschlechtsrollen (154) - Margaret Mead und der Kulturrelativismus (156) - Kritik und Revision (157) - Das Grundgeschlecht des Menschen (159) - Das Matriarchat (161) - „Herrschaft“ oder „Anfang“? (162) — Matrilinearität (163) - „Geschlechtsegalitäre“ Kulturen (165)</i>	
13. Frauen im Kibbuz.....	168
<i>Die Frauen vom Joch der Kinderaufzucht befreien (168) - Frauen revoltieren (169) - „Präkulturelle Determinanten“ (171) - Nicht-sexistische Erziehung im Kinderhaus (172)</i>	
14. Die Entstehung von Mann und Frau.....	175
<i>Von der Phylogenie zur Ontogenese (175) - Drei Umweltwirkungen (176) - Genetisches Geschlecht (178) - Gonadales Geschlecht (179) - Äußeres morphologisches Geschlecht und Hormonsteuerung (181) - Geschlechtsspezifische Determinierung</i>	

	<i>von Verhaltensdispositionen (184) - Weiblicher Pseudohermaphroditismus (186) - Androgene versus Sozialisation (188) - Kompensatorische Aktivierung? (189) - Konfliktbewältigung bei fötaler Androgenisierung (190) — Spielzeugpräferenz und pränatale Hormone (191) — Feminisierende und demaskulinisierende Effekte (192) Pränatale Hormonwirkung bei normaler Fötalentwicklung (192)</i>	
15.	<i>Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung</i>	195
	<i>Geschlechtsidentität bei Anomalien (195) - Transsexualismus (197) - Eine drittes Geschlecht* (197) - Das Problem der sexuellen Orientierung (199) - Sissy Boy Syndrom (202) ~ Erziehung oder pränatale Hormone? (203) — Ein Gen für Homosexualität? (205) - Weibliche Homosexualität (206)</i>	
16.	<i>Pubertätsentwicklung</i>	208
	<i>Postnatale Hormonwirkungen (208) - Pubertät (209) - Primäre und sekundäre Geschlechtsmerkmale (211) — Geschlechtsdimorphismus (212)</i>	
3. Teil:	Interaktion biologischer und soziokultureller Faktoren	213
17.	<i>Männer und Frauen denken anders</i>	213
	<i>Intelligenztests (213) — Was sind visuell-räumliche Fähigkeiten? (214) - Die Vielfalt verbaler Fähigkeiten (217) - Wie lassen sich die Vorteile in den kognitiven Bereichen erklären? (218) — Lateralisierung (219) - Der Einfluss der Androgene (220) - Der Einfluss der Östrogene (221) - Wozu sind Geschlechtsunterschiede in den räumlichen und verbalen Leistungen gut? (223) - Wieweit sind die räumlichen und verbalen Unterschiede sozialisiert? (224)</i>	
18.	<i>Mathematik, eine Domäne der Männer?</i>	227
	<i>Ein aufschlussreiches Experiment (227) - Ursachen (228) - Linkshändig, kurzsichtig und allergisch (230) - Was ist mathematisches Denken? (231) — Zwei komplementäre Denkstile (233) - Funktionale Denker und prädikative Denkerinnen (234) - Die Lust, Probleme zu lösen (236)</i>	
19.	<i>Versuche zur Angleichung</i>	238
	<i>Missverhältnis bei der Fächerwahl (238) - Polarisierung (239) ~ Das Experiment Koedukation (241) - Warum hat die Koedukation nichts genützt? (243) - Verschärfung der Geschlechtsrollendifferenz (244)</i>	
20.	<i>Selbstvertrauen</i>	246
	<i>Überschätzung und Unterschätzung (246) — Furcht vor Erfolg (248) - Die Erklärung von Erfolg und Misserfolg (249) - Lob und Tadel in der Familie (252) ~ Alternative Erklärung (253) — Lob und Tadel in der Schule (255)</i>	
21.	<i>Geborgenheit und Neugier</i>	258
	<i>Vertrautheit und Sicherheit (258) - Unbekanntheit und Erregung (259) — Die Bedeutung von Bindung und Erkundung bei Kleinkindern (261) - Sicherheits- und Erregungsmanagement bei Zweijährigen (262) - Faszination durch unbekannte Objekte (264) - Die Raumfähre (265) - Risikobereitschaft (268) - Auffallen um jeden Preis (270) - Das Licht unter dem Scheffel (271)</i>	

22. Macht und Geltung.....	275
<i>Aggression (275) - Geschlechtsunterschiede in der Aggression beim Menschen (275) - Reaktive und assertive Aggression (277) - Toughness rating (279) - Aufmerksamkeitsstruktur (281) - Sind Mädchen weniger an Rangauseinandersetzungen interessiert? (282) - Rangverhalten bei Jungen (284) - Rangverhalten bei Mädchen (286) - Dominanz- und Geltungshierarchie (287) - Beziehungsaggression (288) - Grab basket (289) - Die Hintergründe weiblichen Rivalisierens (292)</i>	
23. Konkurrenz zwischen den Geschlechtern.....	294
<i>Das Ende der Arbeitsteilung (294) - Verhalten bei Kooperation (295) - Vorteile für die Männer (296) - Ins Abseits driften (298) - Durchsetzung und Selbstvertrauen (299) - Testosteron und „Aggressivität“ (300) - Testosteron und Erfolg (301) - Testosteron bei Frauen (303)</i>	
24. Fürsorge und Verantwortlichkeit.....	306
<i>Starke und schwache Identitäten (306) — Beruf und Familie (309) - Seelenfreundschaften (311) - Prosoziale Dominanz (314) - Empathie und Gefühlsansteckung (316) - Empathie und Perspektivenübernahme (317) - Systematik versus Empathie (319) - Zum Dienen geboren? (320) - Männliche „Brutpflege“(321) - Hausväter und berufstätige Mütter (323) - Zum Dienen erzogen? (325)</i>	
25. Moralisches Bewusstsein.....	328
<i>Welches Geschlecht ist moralischer? (328) - Empathie und Schuldgefühle (329) - Stufen des moralischen Urteils (331) - Die „andere“ Stimme (332) - Eine typisch weibliche Moral? (333)</i>	
Epilog.....	337
26. Natur und Gesellschaft.....	337
<i>Der unbefriedigende Stand soziokultureller Erklärungen (337) - Ultimate Verursachung (339) - Proximate Verursachung (340) - Die Frage der Interaktion (341) - Unternehmungslust und Durchsetzungsorientiertheit (343) - Erhöhtes soziales Interesse (344) - Zwei Formen der sozialen Kognition (345) - Variation und Überlappung (346) - Versuch einer Integration (347) - Das Problem der Diskriminierung (349)</i>	
27. Wie soll es weitergehen?.....	352
<i>Wie soll die Frau Beruf und Mutterschaft vereinigen? (352) - Befragungsergebnisse zur derzeitigen Situation (353) — Rollentausch funktioniert schlecht (355) - Allein erziehende Mütter (356) - Gleichverteilung der Lasten (357) - Karrierezyklen (359) - Kreativität und Routine (362)</i>	
Literatur.....	364
Personenverzeichnis.....	382
Sachverzeichnis.....	388

PPN: 250896060

Titel: Von Natur aus anders : die Psychologie der Geschlechtsunterschiede / Doris Bischof-Köhler.

- . - Stuttgart : Kohlhammer, 2006

ISBN: 3-17-019287-6; 978-3-17-019287-4

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund